

Pressemitteilung

Neuzehnte Ausgabe des Jahrbuchs erschienen Jahrbuch des Dubnow-Instituts/ Dubnow Institute Yearbook 19 (2020/2021)

Ansprechpartnerin
Dr. Julia Roos
Presse- und Öffentlich-
keitsarbeit
Tel. +49 341 21735-753
E-Mail: roos@dubnow.de

5. Juli 2023
2023/10

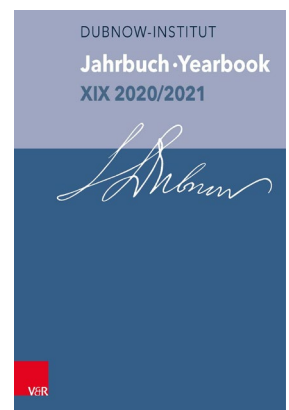
Kostenfrei im Open Access ist das zweisprachige *Jahrbuch des Dubnow-Instituts/Dubnow Institute Yearbook* erschienen mit einem umfassenden Schwerpunkt zur deutsch-jüdischen Dichterin Else Lasker-Schüler. Im Allgemeinen Teil stehen die materiellen Spuren jüdischer Lebenswelten im mittleren und östlichen Europa im Zentrum. In klassischer Buchform erscheint die Publikation Mitte August. Herausgeberin ist die Direktorin des Dubnow-Instituts, Yfaat Weiss.

Else Lasker-Schüler wurde 1869 im heutigen Wuppertal geboren und gilt als herausragende Vertreterin des Expressionismus und der avantgardistischen Moderne. Sie emigrierte nach der Machtübertragung an die Nationalsozialisten 1933 nach Zürich, von wo aus sie mehrere Reisen nach Palästina unternahm. Anhand ausgewählter Werke wie dem 1913 erschienenen Gedichtband »Hebräische Balladen« werden die Palästina-Imaginationen der Dichterin mit ihren realen Erfahrungen, die sie etwa 1937 in »Das Hebräerland« verarbeitete, abgeglichen. Historische und literaturwissenschaftliche Beiträge setzen Lasker-Schülers Schreiben in Beziehung zur Vorstellungswelt ihrer Zeitgenossen, indem sie das Schicksal von Flucht und Exil, den unwiederbringlichen Verlust der Heimat und die Bedeutung der Muttersprache als Aspekte einer deutsch-jüdischen Erfahrungsgeschichte konzeptualisieren.

Im Allgemeinen Teil werden am Beispiel von verschiedenen Einrichtungen und Sammlungen jüdischer Provenienz die Dynamiken von mitunter multiplen Zerstörungsgeschichten und transnationalen Rettungsinitiativen während und nach dem Zweiten Weltkrieg untersucht. Ergänzend dazu finden sich Beiträge zur italienisch-jüdischen Geschichte, zur jüdischen Geschichte als Gegenstand der Historiografie sowie zur Rechtsgeschichte in dem Band.

Das *Jahrbuch* ist ein Peer-reviewed Journal. Sämtliche eingereichten Beiträge durchlaufen vor der Veröffentlichung ein anonymisiertes Begutachtungsverfahren (Doppelblindgutachten), dessen erfolgreicher Verlauf Voraussetzung für die Aufnahme in die Publikation ist.

[Kostenfrei im Open Access](#)
[Weitere Informationen](#)



Cover der neunzehnten Ausgabe des Jahrbuchs des Dubnow-Instituts, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2023.

Jahrbuch des Dubnow-Instituts/Dubnow Institute Yearbook 19 (2020/2021)
Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 1. Auflage 2023
540 Seiten, 7 Abbildungen, gebunden mit Schutzumschlag
ISBN: 978-3-666-30203-9

Mit Beiträgen von
Yvonne Al-Taie • Sylvia Asmus • Anna-Carolin Augustin • Nicolas Berg • Monica Biesaga • Cornelia Blasberg • Stephanie Bremerich • Dieter Burdorf • Birgit R. Erdle • Rotem Giladi • Jakob Hessing • Brian Horowitz • Julia Ingold • Miriam Intrator • Caroline Jessen • Kobi Kabalek • Magnus Klaue • Lara Lempertiené • Chiara Renzo • Joachim Schlör • Moritz Schmeing • Dan Tsahor • Daniel Weidner

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Adresse

Leibniz-Institut für jüdische Geschichte und Kultur –
Simon Dubnow (DI), Goldschmidtstraße 28, D-04103 Leipzig
E-Mail: info@dubnow.de

Anfahrt:

Tram 4, 7, 12, 15
Haltestelle: Johannisplatz
www.dubnow.de